

Kreis-Anzeiger

LOKALES

BÜDINGEN

 Donnerstag, 05.12.2019 - 23:00  4 min

Mitglieder sehen Büdinger Muks auf einem guten Weg

Der gemeinnützige Verein Musik- und Kunstscole hielt seine zweite Mitgliederversammlung im Geschäftsjahr 2019 ab. Inzwischen ist die Zahl der Mitglieder auf über 90 angestiegen.



"Durch Leistung und Präsenz überzeugen" - so lautet das Motto des Vorstands und der Leitung der Muks im Oberhof für 2020. Foto: Leo

BÜDINGEN - **Büdinger** (red/leo). Die Mitglieder sehen die Schule auf einem guten Weg. Das bilanziert der gemeinnützige Trägerverein Musik- und Kunstscole in einer

Pressemitteilung. Der Verein hielt jetzt im Büdinger Kulturzentrum Oberhof seine zweite Mitgliederversammlung im Geschäftsjahr 2019 ab. Themenschwerpunkte waren die Vorlage der endgültigen Zahlen für 2018 mit dem Bericht der Kassenprüfer sowie die Teilentlastung des Vorstands. Vorsitzender Horst Reuning gab darüber hinaus einen Überblick über die fast durchweg erfreulichen Entwicklungen des zur Neige gehenden Jahres.

Hans Beckmann, stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister, skizzierte zu Beginn das noch vom "Altvorstand" zu verantwortende Jahresergebnis für 2018, das einen Verlust von etwa 22 000 Euro brachte. Beckmann führte dies primär auf die Beschäftigung von zwei leitenden Mitarbeitern zurück, womit er unmittelbar zur Berichterstattung über den Stand der Trennung von Jaroslav Bilik, dem früheren musikalischen Leiter der Muks, und dem ehemaligen Geschäftsführer Michael Schnadt an Horst Reuning überleitete: Während man sich, wie der Verein mitteilt, mit dem ehemaligen Geschäftsführer auf einen Vergleich geeinigt hat und der Fall damit endgültig erledigt ist, läuft der Arbeitsgerichtsprozess mit dem früheren Schulleiter noch weiter - nach Auskunft des Vereins soll es im März zu einer Beweisaufnahme kommen. "Insofern ist der Schaden, der daraus für die Schule zu erwarten ist, noch nicht endgültig zu beziffern", wird betont.

Die beiden Kassenprüfer Claudia Plambeck und Wilfried Weiß bescheinigten eine ordnungsgemäße Buchführung, rügten jedoch einige nicht nachvollziehbare Einzelausgaben und die fehlende Kontrolle durch den Vorstand. "Vor allem im Hinblick auf das noch schwebende Verfahren mit Jaroslav Bilik beantragten sie eine Teilentlastung des Vorstands bezüglich der Buchführung und für den Gesamtvorstand, jedoch ohne die damaligen geschäftsführenden Vorstände Michael Gietzen und Manfred Hix", heißt es in der Pressemitteilung. Die Mitgliederversammlung nahm diesen Vorschlag einstimmig an, sodass die Entlastung des geschäftsführenden "Altvorstands" bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Frühjahr 2020 vertagt wurde.

Für 2019 konnte Horst Reuning über eine Fülle von Tätigkeiten berichten: Bis September hatte der geschäftsführende Vorstand die Schule auch leiten müssen, seitdem hat sich Benedikt Bach als neuer Schulleiter mit viel Engagement in die Arbeit gestürzt. Die Stellenbesetzung wurde nicht nur penibel genau nach den Regeln des Verbands deutscher Musikschulen (VdM) durchgeführt, sondern auch maximal transparent, unter anderem unter Beteiligung der Lehrerschaft. Schriftführerin Laura Ute Melzer brachte ihre Freude und Erleichterung zum Ausdruck, dass man tatsächlich jemanden gefunden habe, der nicht nur kompetent sei, sondern auch noch all diesen Anforderungen entspreche. Diese Stellenbesetzung war sicherlich die wichtigste Weichenstellung in diesem Jahr.

Darüber hinaus musste sich der Vorstand mit diversen Dingen auseinandersetzen, die unter den Oberbegriff "Aufräumen" zusammenzufassen sind. Da kamen eine Brandschutzüberprüfung und eine Lohnsteuerprüfung des Finanzamtes zunächst höchst ungelegen, wurden aber mit Bravour überstanden. "Dies führte letztlich dazu, dass das Gebäude jetzt nach einer ehrenamtlichen Hilfsaktion der Mitglieder und Freunde aufgeräumt ist wie selten und die Finanzen sozusagen einen amtlichen Stempel bekommen haben - beste Voraussetzungen für eine unbeschwerte Zukunft", heißt es. Die vorläufigen Zahlen für 2019 zeigen, dass die Schule operativ auf gesunden Füßen steht, lediglich einige "Altlasten" in Höhe von etwa 36 000 Euro - zum Beispiel aus den Gerichtsprozessen - lassen für 2019 nochmals einen Verlust erwarten.

Laura Ute Melzer und Benedikt Bach schilderten ihre Bemühungen um die Wiederaufnahme der Beziehungen zu den Schulen und Kindergärten der Stadt und Region, die auch erste Erfolge in Form von Schüleranmeldungen und einer neuen Zusammenarbeit mit dem Wolfgang-Ernst-Gymnasium zeigen. Frühere Lehrer wie Irina und Simon Ullmann sowie Katharina Padrok kehrten an die Muks zurück, außerdem konnten neue und junge Lehrkräfte gewonnen werden, sodass sich das Unterrichtsangebot wieder erweitert hat. Im neuen Jahr wird ein neuer Dozent im Bereich Rock/Pop-Gesang erwartet, der die Teenager-Generation ansprechen soll.

"Durch Leistung und Präsenz überzeugen" ist das Motto, unter dem Vorstand und Schulleitung 2020 agieren wollen. Die Reaktion der Mitgliederversammlung zeigte, dass sie dafür auf eine breite Unterstützung vertrauen können. Dazu passt auch, dass die Zahl der Mitglieder binnen Jahresfrist von zirka 50 auf über 90 anstieg. Der Verein Muks wünscht sich, dass noch mehr Bürger ihre Solidarität mit der Schule zum Ausdruck bringen und den Aufschwung mit ihrem Beitritt unterstützen.

Zunächst aber laufen die Vorbereitungen zum Adventskonzert der Musik- und Kunstschule an diesem Samstag, 7. Dezember, im Sitzungssaal des Historischen Rathauses, mit dem im Zuge des Weihnachtsmarktes ein ereignisreiches Jahr harmonisch und besinnlich ausklingen soll. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.

NEWSLETTER